


## Dat achte Kapittel.

(Swinegel's veerte Reisebreef an den Politischen Vuerklubb in Buxtehude. He meldet, dat Napoleon, up sien Toreden, sick nu entflaten hett, keenen Krieg gegen Preußen antofangen. He nimmt drup Swinegel in Raad, wie wiet He in siene Concesshoonen an de parlamentarische Oppositschoon gahen schall, worup Swinegel's Rath ludet: „Nicht to wied!“ — Up keenen Fall awer schülle He der Presse noch mehr Freeheit gewähren, sünst gänge He mit siene ganze Denasti unrettbar stoitzen. — Bi den Sluhsatz van disse Bemerkung kriggt et Napoleon plöhlid mit so'n starket Hoosten. — En ilige Depesch medet dem Kaiser van'n Straaten-Oploop, weil en junger Dütscher veer Pariser gamängs un noch twee Polizeideener darto ganz knuffig verwickelt hett. Wer disse junge Dütsche wöör; un wo so Swinegel dit Aswalken der söh Franzosen van'n nationalen Standpunkt uut taxeeren däh.)

Paris, den un den.

Leewe Landskühde un goode Fründe!

üstern Abend harr ick also miene drütte Audijens bi E. — In de Hauptsaafe sünd wi nu eenig, Napoleon un ick, nämlick, dat He keenen Krieg anfängt. — Et kummt nu noch man darup an, de eegentlichen Hiffers un Anschümmers, de dorch ehre Zeitungschriewers dat Volk jümmer noch darto uptoreizen söket, to bekehren. Dat sünd nämlick in eerster Reege de Minister Rouher un de Marschall